

Was passieren muss wenn du beten lernen willst

Hier findest du einige Verse und Zitate aus der Predigt und einen beispielhaften Ablauf für deine Family. Du musst nicht alle Fragen bearbeiten – sucht euch die passenden aus. Zunächst ein Rückblick auf die Predigt.

+ + + + +

„Und es begab sich, dass er an einem Ort war und betete. Als er aufgehört hatte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: HERR, LEHRE UNS BETEN, wie auch Johannes seine Jünger lehrte.“ – Lukas 11,1

Ist das auch dein Wunsch? Tiptop, dann sag es Jesus!

01 Beten & Leben wie Jesus.

„[Jesus] aber zog sich zurück in die Wüste und betete.“ – Lukas 5,15

Es war Gewohnheit und Priorität von Jesus
– sich auch an den beschäftigten Tagen – Zeiten für das Gebet zu nehmen.

„Am Morgen, noch vor Tage, stand er auf und ging hinaus.
Und er ging an eine einsame Stätte und betete dort.“ - Markus 1,35

„Ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst aus tun;
er tut nur, was er den Vater tun sieht.“ – Jesus in Johannes 5,19

Jesus tat alles, um nonstop mit Gott in Verbindung zu sein,
weil er wusste, wie sehr er Gott braucht:
dass **diese Connection der Schlüssel** für sein wundervolles Leben ist.

02 Wenn Jesus jeden Moment Gott braucht, wie viel MEHR dann du!

„Wir halten uns selbst nicht dazu fähig, irgendetwas zu bewirken
was bleibenden Wert hätte. Unsere Kraft dazu kommt von Gott.“
- Paulus in 2. Korinther 3, 5



Wenn du ein Leben wie Jesus führen willst,
dann musst du wie er alles dafür tun,
um nonstop mit Gott in Verbindung sein.

„Beten und Hilflosigkeit gehören unlöslich zusammen.
Es sind sicher nur die Hilflosen, die beten können.“ – Ole Hallesby

„Die erste Lektion in der Schule des Gebets ist die Erkenntnis unserer geistlichen Leere
und diese Erkenntnis ist ein Muss.“ – Timothy Keller

Wie kommen Ole und Timothy darauf?

Jesus selbst hat selbst manches in die Richtung gesagt: „Ohne mich könnt ihr nichts tun.“

– Jesus in Johannes 15,5b

„Glücklich zu preisen sind die,
die arm sind vor Gott.“

– Jesus in Matthäus 5,3a

Was bedeutet geistliche Armut?

„Geistliche Armut bedeutet zu wissen und zu spüren, dass wir nichts sind und nichts haben, sondern in völliger Hingabe und Abhängigkeit von Gott und seiner Gnade und Barmherzigkeit leben.“

- Dr. Martin-Lloyd Jones

Ein bisschen was kann ich schon? Muss Gott mir nicht einfach nur ein bisschen helfen, dann pack ich das schon?

„Solange wir noch davon ausgehen, dass wir es schaffen, wenn Gott uns hilft, muss Gott uns weitermachen lassen, bis wir uns an irgendeinem Hindernis den Nacken an unserer Ignoranz brechen. Dann erst sind wir bereit, zu kommen und von ihm zu empfangen.“ – Oswald Chambers

03 Wunderbares wartet, wenn du deine Hilflosigkeit akzeptierst!

Als „Hilfloser“ wirst du automatisch im Gebet aufbrechen, denn „[nichts] fördert Gebetsleben mehr als Erleben der eigenen Hilflosigkeit.“ – Ole Hallesby

Wenn du erkennst und akzeptierst,
wie sehr du Gott brauchst, wirst du ihm Gebet aufbrechen.

Und wenn du Schritte im Gebet gehst,
dann wirst du immer mehr so sein & leben wie Jesus!

+++ Was muss passieren, wenn du beten lernen willst? +++

01 Gott muss dich erkennen lassen, dass du seine Hilfe brauchst!

02 Du darfst dich in dieser Hilflosigkeit einfinden
und dir von deinem Papa im Himmel helfen lassen.

Und dann? Du wirst staunen über das, was Gott durch dich tut,
denn Gott ist mit seiner unerschöpflichen Kraft in uns am Werk und kann
viel mehr tun, als wir erbitten oder begreifen können. (vgl. Epheser 3,20).





Austausch. (~15 Min) Nachdem ihr die Zusammenfassung durchgegangen seid, tauscht euch aus.

Fällt es dir leicht Schwächen, Kraftlosigkeit oder Fehler einzugestehen?
Wann hast du es das letzte Mal gemacht und zum Beispiel jemand um Verzeihung gebeten, deinem Chef gesagt, dass du eine Aufgabe nicht erledigt bekommst oder dir einfach ein frühen Feierabend gegönnt, weil der Tank leer war?



Bibel. (~30 Min) Lest Jesaja 57,14-15 miteinander: „Und er spricht: Machtet Bahn, machtet Bahn! Bereitet den Weg, räumt die Anstöße aus dem Weg meines Volks! Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der ewig wohnt, dessen Name heilig ist: Ich wohne in der Höhe und im Heiligtum und bei denen, die zerschlagenen und demütigen Geistes sind, auf dass ich erquicke den Geist der Gedemütigten und das Herz der Zerschlagenen.“

01 Was kennzeichnet Gott? Was lernst du über sein Wesen? Wie geht er mit zerschlagenen und demütigen Menschen um, die sich nach Hilfe sehnen?

02 Wie geht Gott mit stolzen Menschen um, die denken sie brauchen ihn nicht? Warum geht er in dieser Art mit ihnen um? Lese dazu einige Verse aus Hesekeil 28,2.17: „Du [Fürst von Tyrus] wurdest überheblich und sagtest: 'Ein Gott bin ich, einen Göttersitz habe ich mitten im Meer!' Obwohl du nur ein Mensch bist und kein Gott, bildest du dir ein, du wärest ein Gott." [...] 17 Deine Schönheit hatte dich überheblich gemacht, / aus Eitelkeit hast du deine Weisheit zerstört. / Deshalb warf ich dich zu Boden, / gab dich Königen hin, / damit sie dich alle begaffen.“ Oder denke an das Volk Israel, das Gott vergisst. An Mose, der zunächst alleine helfen will.



Tiefer gehen. (~45 Min) Jetzt dürft ihr tiefer gehen und die Sache in euer Leben bringen.

01 Mal ganz ehrlich: Willst du beten lernen, wenn ja warum?

02 Auf eine Skala von 1 bis 10: Wie sehr hast du erkannt, dass du Jesus brauchst? Dass du nichts tun kannst, was bleibenden Wert hat, wenn Gott nichts tun!?

Wie sehr akzeptierst du das? Formiert sich Widerstand in dir oder findest du das eine schöne Einladung, dich in dieser Hilflosigkeit einzufinden und dir von deinem Papa im Himmel helfen zu lassen?

03 Glaubst du man muss zunächst wie Mose erfahren, dass man selbst NICHT KANN – bevor man die Abhängigkeit-Lektion lernt? Hast du sowas schon erlebt – dass du nicht kannst, dass du ihn brauchst? Wie war es, (wie) hast du Gott darin erlebt?

Abschluss in der Stille: Hast du erkannt, wie sehr du Gott brauchst? Akzeptierst du das auch? Dann überlege mit Jesus was du nächste Woche tun könntest, um wie Jesus nonstop mit Gott in Verbindung zu sein, ihm zu erzählen wie und wo du dich hilflos fühlst und dir von deinem mächtigen Papa helfen zu lassen.



Betet miteinander, dass Gott tut, was nur er tun kann. Und denk dran: Gott ist mit seiner unerschöpflichen Kraft in uns am Werk und kann viel mehr tun, als wir erbitten oder begreifen können (vgl. Epheser 3,20).